

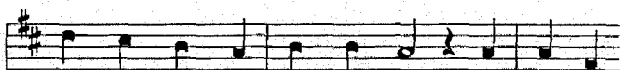
O Lebensbrünnlein tief und groß

Leipzig 1603

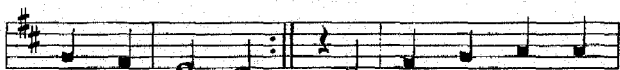
290



O Le-bensbrünnlein tief und groß, ent-
der du dich uns hast of-fen-bart in



sprun-gen aus des Va-ters Schoß, ein wah-
rer Menschheit, rein und zart, dein lieb Herz



Gott ohn En-de, Denn wie ein Hirsch nach
zu uns wen-de.



fri-scher Quell, so schreit zu dir mein ar-me



Seel aus die-ser Welt E-len-de.

2. O Lebensbrünnlein, durch dein Wort hast du dich uns an allem Ort ergossen mit reichen Gaben, voll Wahrheit und göttlicher Gnad, die uns erschienen früh und spät, das matte Herz zu laben. O frischer Quell, o Brünnelein, erquick und laß die Seele mein in dir das Leben haben.

3. Wie ein Blümlein in dürrem Land, durch Sommerhitze sehr ausgebrannt, vom Tau sich tut erquickern, also, wenn mein Herz in der Not versmacht, hält sich an seinen Gott und läßt sich nicht ersticken; ja wie ein grüner Palmenbaum unter der Last sich machet Raum, läßet sich nicht erdrücken.